



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0077/2015		Datum:	21.12.2015			
Verfasser:	07-FDP-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
28.01.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
		öffentlich					
Betreff:	Antrag der FDP-Stadtratfraktion zum Anbringen von Pfandringen						

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Standorte zu benennen, an denen zunächst für die Dauer eines Jahres sogenannte Pfandringe probeweise an Mülleimern und Glascontainern im öffentlichen Raum angebracht werden sollen.

Begründung:

Trotz Flaschenpfand landen Getränkeflaschen insbesondere in stark frequentierten Bereichen regelmäßig in von der Stadt betriebenen Abfallbehältern. Dies führt dazu, dass diese Flaschen nicht dem möglichen Recycling zugeführt werden, sondern in den Müllanlagen landen. Auf diese Weise werden wertvolle Ressourcen vergeudet. Aus diesem Grund gibt es aber auch immer mehr Sammler, die aus Geldnot auf der Suche nach dem Pfand auch die Mülleimer durchsuchen. Um die entwürdigende Praxis der Flaschen- und Getränkedosensuche in Abfallbehältern zu unterbinden, bietet sich die Anbringung von sog. Pfandringen zunächst befristet und räumlich begrenzt an. Nach einer Probephase könnte dann ggf. um eine Ausweitung von Müllbehältern mit Pfandringen entschieden werden.

In mehreren deutschen Städten, z.B. Hamburg, Köln, Düsseldorf und Bamberg wurden bereits Pfandringen angebracht.

Herbert Mertin
(Fraktionsvorsitzender)